



BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN

KEIN FLUGHAFENAUSBAU - FÜR EIN NACHTFLUGVERBOT



Über 80 Initiativen im Rhein-Main-Gebiet

6. Dezember 2013

Pressemitteilung

Fraport-Chef Dr. Stefan Schulte verhöhnt Koalitionäre CDU und GRÜNE

„Gegen das Vergessen“ Schreiben der Bürgerinitiativen an Tarek Al-Wazir

Noch während CDU und Bündnis 90/Die Grünen über einen Koalitionsvertrag verhandeln und der Fraport AG die Entscheidung über den Bau des Terminals 3 überlassen wollen, verkündet Fraport-Chef Dr. Stefan Schulte, dass das Terminal 3 absolut notwendig sei. Gerne sagt er eine „ergebnisoffene“ Prüfung zu und verkündet auch gleich das Ergebnis: Baubeginn 2015, Fertigstellung 2021. „Mit seinen Äußerungen entlarvt Dr. Schulte, was eine solche Koalitionsvereinbarung wert ist, nämlich nicht einmal die Tinte und das Papier, um so etwas aufzuschreiben. Die künftigen Koalitionäre müssen die Äußerungen als Verhöhnung ihrer Verhandlungsbemühungen empfinden.“ so Thomas Scheffler, Sprecher des BBI Bündnis der Bürgerinitiativen. Mit freiwilligen, in das Belieben der Fraport AG gestellten Entscheidungen ist der monströse Flughafenausbau nicht zu stoppen.

Das Bündnis der Bürgerinitiativen hat diese Entwicklung zum Anlass genommen, Tarek Al-Wazir mit einem Schreiben unter der Überschrift „Gegen das Vergessen“ an seine Rede vom 20. März 2013 vor dem Hessischen Landtag zu erinnern. In seltener Klarheit bezeichnete er die Ausbaustrategie als gescheitert, forderte den Verzicht auf Terminal 3, Obergrenzen für Flugbewegungen und Lärm sowie ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr. Tarek Al-Wazir wörtlich: „Der Bau der Nordwestbahn war, ist und bleibt ein Fehler.“

„Werden diese richtigen Erkenntnisse jetzt über Bord geworfen, wo der Schalthebel der Macht in greifbarer Nähe ist?“ fragt sich Scheffler und ist sich sicher: „Wer die Grünen im Vertrauen auf diese Aussagen gewählt hat, darf nicht enttäuscht werden. Das Bündnis der Bürgerinitiativen wird die Koalitionsverhandlungen weiterhin sehr kritisch begleiten.“

Die Ziele des Bündnisses der Bürgerinitiativen:

- Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region. Kein Terminal 3.
- Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 - 6 Uhr
- Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger
- Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen
- Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000/Jahr und der bestehenden Belastungen durch Fluglärm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet
- Stilllegung der Landebahn Nordwest

Für Rückfragen:

Thomas Scheffler

Sprecher des BBI Bündnis der Bürgerinitiativen

06145 502150